

Die offene Senioreneinzelmeisterschaft Schleswig-Holstein 2021 in Büsum

Seit 1975 findet nun die OSEM in Büsum statt und ist wie immer ein wichtiger Meilenstein im Schachleben der älteren Schachsemester. Die Lage des Spielortes Watt'n Hus direkt am Deich mit Blick auf den Strand und das Wattenmeer ist natürlich einmalig. Wer ein Brett mit Meerblick zugelost bekommt wird durch die schöne Aussicht leicht abgelenkt.

168 Spielerinnen und Spieler traten vom 30.9. - 8.10.2021 in einem 9 Runden Turnier nach Schweizer System gegeneinander an. Das ist noch nicht ganz wieder die Teilnehmerzahl der Jahre vor Corona aber schon wieder dicht dran. Täglich wurde nur eine Partie gespielt, so dass genügend Zeit für schöne Spaziergänge und auch zur Erholung blieb. Außer am ersten Tag begannen die Partien immer um 10:00. Bei 90 Minuten für 40 Züge, noch einmal 30 Minuten für die restlichen Züge und 30 Sekunden für jeden Zug ab dem ersten Zug, konnten die Partien auch mal etwas länger dauern. Aber so gegen 16:00 waren die Partien in der Regel dann alle abgeschlossen.

Das Teilnehmerfeld war anspruchsvoll. Ein IM, 10 FM und ein CM. Die ersten 41 Teilnehmer hatten eine Elo Wertung über 2000, der Spieler mit dem Ranglistenplatz 95 hatte eine Elo von 1800. Der letzte Ranglistenplatz 168 war mit einer Elo von 1142 bewertet. Thomas Nautsch, der einzige Vertreter der Schleispringer Kappeln, war mit seinem Ranglistenplatz 148 also durchaus in einem herausfordernden Turnier.



Der Spielsaal

Und so kam es, wie zu befürchten war. Nach 3 Runden gab es nur eine magere Ausbeute von einem Remis aus den drei Partien. Das fühlte sich noch nicht so richtig gut an.

Aber das soll jetzt keinen falschen Eindruck erwecken. Auch in diesem Moment hat das Turnier einen Riesenspaß gemacht. Für Thomas Nautsch und die meisten Spieler war es nach langer Zeit endlich

mal wieder die Gelegenheit am Brett ein größeres Turnier zu spielen. Und dadurch gab es bei allen Beteiligten eine sehr gute Stimmung.

In der Spitzengruppe war zu diesem Zeitpunkt alles offen. Noch etliche Spieler waren ohne Punktverlust.

Nach weiteren 3 Runden war es aber leider nicht besser geworden, wieder nur ein Remis aus diesen drei Partien. Und so viel sei verraten, je mehr man es zwingen will, desto gruseliger kann es kommen. Konkret 2 eingestellte Türme in zwei Partien...

Wie gut das man in Büsum mit einem langen Spaziergang, schöner Natur, frischem Wind und einer riesigen gastronomischen Auswahl auch in schwierigen Zeiten wieder zu sich finden kann. Körperlich und mental gestärkt ging es in das letzte Drittel. In der Spitzengruppe gab es mittlerweile keinen Spieler mehr ohne Punktverlust.

Und jetzt lief es besser. Mental von allem Zwang befreit und voll auf das Brett konzentriert brachten die letzten 3 Partien 2,5 Punkte. Das besserte das Gesamtbild und die Stimmung doch gleich merklich auf. 3,5 aus 9 Punkten ist zwar noch keine Glanztat. Aber gegenüber der Startrangliste war das eine Verbesserung von Platz 148 auf Platz 139, immerhin. Und viel wichtiger noch, der Knoten im Kopf war geplatzt. Dagegen wurden die paar wenigen verlorenen Elo Punkte unwichtig.

Und wer hat nun das Turnier gewonnen?

Sieger wurde **FM Hans-Joachim Vatter** aus Karlsruhe, der für Emmendingen in der 2. Bundesliga spielt. Er erzielte 7,5 Punkte aus 9 Runden wie auch der Zweitplatzierte Rainer Oechslein (Schweinfurt). Dritter mit 7,0 Punkten wurde FM Dr. Bernd Baum (Fulda) vor IM Klaus Klundt (Heusenstamm) und Heinz Däubler aus Amberg, die ebenfalls 7,0 Punkte erreichten.

Die Ergebnisse, Berichte und Bilder findet man in ausführlicher Form auf www.osem-sh.de.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, die für Spieler jeder Spielstärke etwas zu bieten hat. Und man kommt mit vielen Schachspielern in Kontakt. Es lohnt sich also! Die einzige Voraussetzung ist das richtige Lebensalter (dieses Jahr Jahrgang 1961 oder älter für die Männer und Jahrgang 1966 oder älter für die Frauen). Das Startgeld ist moderat, die Unterkunft und Verpflegung in Büsum ist für überschaubares Geld lösbar.

Thomas Nautsch